

S2K-Leitlinie bestätigt:

Lasertherapie erfordert adäquate Nachsorge

Laser sind in der dermatologischen Praxis und der ästhetischen Medizin unverzichtbar. Sie sind ein bedeutendes Werkzeug zur Behandlung von Hautkrankheiten und im Einsatz kosmetischer Eingriffe wie dem Entfernen von Tätowierungen, Narben oder Muttermalen. Die S2k-Leitlinie „Lasertherapie der Haut“ soll nun helfen, Behandlungen mit Lasersystemen nebenwirkungsärmer, sicherer und effizienter zu machen.

„Die neue S2k-Leitlinie schafft mehr Rechtssicherheit für Ärztinnen und Ärzte für den Einsatz der Lasertherapie“, betont Prof. Peter Arne Gerber. Mit ihr werden – orientiert an unterschiedlichen Indikationen – Kriterien und Vorgehensweisen für den sicheren Einsatz verschiedener Laser festgelegt und regulatorische Hinweise veröffentlicht. Außerdem ist ein Kapitel zur Nachbehandlung von Lasertherapien enthalten, in dem der Einsatz Dexpanthenol-haltiger Topika explizit beschrieben werden. „Die gewachsene Evidenz für Dexpanthenol-haltige Topika in der Nachbehandlung von laserbedingten Hautläsionen ist der Hintergrund, warum sie in die neue Leitlinie aufgenommen wurden“, so Dr. Gerd Kautz. Federführende Fachgesellschaft für die Erstellung der Leitlinie ist die Deutsche Dermatologische Gesellschaft (DDG) mit Beteiligung der Deutschen Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgen e.V. (DGPRÄC), Deutsche Gesellschaft für Lasermedizin e.V. (DGLM), Berufsverband der Deutschen Dermatologen e.V. (BVDD) und Deutsche Dermatologische Lasergesellschaft e.V. (DDL)

Nachsorge fördert Wundheilung

Die Strahlen eines nicht ablativen Lasers sind wenig energiereich und dringen nur oberflächlich in die Epidermis ein. Dadurch wird die Haut an der Oberfläche gereizt und es kommt

zur Rötung, die durch Kühlung minimiert werden kann. Der ablativ Laser ist hingegen ein chirurgisches Instrument, welches mit infraroten, hochenergetischen Lichtimpulsen arbeitet. Während der Behandlung wird die Haut geschädigt und es entstehen Wunden. Um die Abheilung zu optimieren und Entzündungen zu vermeiden, ist eine adäquate Nachsorge unbedingt zu empfehlen.

Für eine schnelle Wundheilung empfiehlt Prof. Baron Dexpanthenol-haltige Topika: „Dexpanthenol bzw. die aktivierte Form Pantothen säure – ein Bestandteil des Coenzym A – unterstützt die Wundheilung unter anderem durch Steigerung der Proliferation von Keratinozyten und Fibroblasten und die Induktion von wichtigen Genen wie z.B. der Metalloproteinase 3“. Baron wies darauf hin, dass Untersuchungen am 3D-Hautmodell gezeigt haben, dass es nach der Laserentfernung eines Tattoos initial zu einer deutlichen Schädigung der Oberhaut kommt. „Auf Genebene zeigte sich eine Zunahme der Stressantwort, der Enzymaktivität sowie der Freisetzung zahlreicher inflammatorischer Zytokine“, so Baron.

„Behandeln wir ein 3D-Hautmodell nach der Lasertherapie einmal täglich mit Dexpanthenol-haltiger Wund- und Heilsalbe, kommt es sowohl histologisch als auch auf Genebene zu einer verbesserten Geweberegeneration“, erklärt Baron und fügt hinzu: „Die Nachbehandlung mit der Dexpanthenol-haltigen Salbe för-

dert dabei Prozesse wie Gefäßneubildung, Zellwanderung und die Entwicklung der anatomischen Strukturen in der Haut.“

Bepanthen mit positivem Effekt

Eine klinische Studie bestätigt diese Hautmodell-Daten, die den Einfluss von Bepanthen® Wund- und Heilsalbe bzw. Vaseline auf den Verlauf der Wundheilung nach Einsatz eines ablativen fraktionierten CO₂-Lasers untersuchte. In den ersten Tagen nach dem Eingriff fiel die Messung des relativen Wunddurchmessers sowie die Beurteilung der Wunde unter der Wund- und Heilsalbe günstiger aus als unter Vaseline [1]. Diese Daten legen nahe, dass Bepanthen® Wund- und Heilsalbe direkt nach der ablativen Lasertherapie angewendet werden sollte. Mindestens einmal pro Tag circa fünf Tage – ein Zeitraum, nachdem die meisten oberflächlichen Wunden weitgehend abgeheilt sind“, empfiehlt Baron.



Video:

Einschätzung von Dr. Gerd Kautz, praktizierender Dermatologe, zur neuen Leitlinie.



Literatur

1. Heise R et al: Cutan Ocul Toxicol 2019; doi: 10.1080/15569527.2019.1597879



Foto: visualspace - iStockphoto

Impressum

Report in „Der Hausarzt“ 10/2022, Experten-Roundtable „Bepanthen® Laserbootcamp: Grundlagen, Anwendung, Stellenwert“, 8.12.2021; Veranstalter: Bayer Vital GmbH. Bericht: Verena Nittka. V.i.S.d.P.: Dr. Monika von Berg
Die Herausgeber der Zeitschrift übernehmen keine Verantwortung für diese Inhalte

Mit freundlicher Unterstützung der Bayer Vital GmbH, Leverkusen

